

**THEMA:** Dienstvorschriften, gesetzliche Grundlagen,  
allgemeine Bestimmungen, Funkordnung,  
Funksprechverkehr

**AUSBILDUNGSZIELE:** Die Grundlagen im Feuerwehrfunk verstehen und anwenden.

**Teilziele:** Die Teilnehmenden sollen **wissen:**

- Gesetzliche Grundlagen für den Feuerwehrfunk
- Aufgaben eines Feuerwehrfunkers
- Funksprache
- Allgemeine Funkverkehrsregeln
- Funkrufnamen
- Aufbau von Funkgesprächen

Die Teilnehmenden sollen **können:**

- Einfache Funkgespräche entsprechend den Vorschriften annehmen und durchgeben

**METHODE:** Lehrgespräch

**BITTE VORBEREITEN:**

**Unterlagen:** Dazugehörige Präsentation

**Geräte:** PC und Beamer zur Vorführung der Präsentation  
Flipchart  
Funkgeräte (mindestens 2 Stk.)

**Sonstiges:**

**HINWEISE:**

**ZEIT:** 60 Minuten

**ORT:** Feuerwehrhaus, Schulungsraum

### **EINLEITUNG**

Es werden nur die wesentlichen technischen Funktionen der Feuerwehrfunkgeräte angeführt. Funkgeräte anderer Behörden und Organisationen können mit weiteren Funktionen ausgestattet sein. Die heute im Feuerwehrdienst eingesetzten Digitalfunkgeräte unterscheiden sich in der Bedienung nur geringfügig. Selbst die Bedienungsunterschiede zwischen Handfunk- und Fahrzeugfunkgeräten sind gering. Alle Funkgespräche werden in der Gesprächsart „Wechselsprechen“ abgewickelt. Wechselsprechen bedeutet, dass alle Funkgeräte auf der gleichen Sprechgruppe auf „Empfang“ stehen und mithören. Die rufende Stelle wird durch Drücken der Sprech taste auf „Senden“ geschaltet. Mit Funkrufname und abschließendem „Kommen“ wird die „gerufene Gegenstelle“ zum Antworten aufgefordert.

### **Stelle den Teilnehmenden folgende Frage:**

Warum braucht der Feuerwehrfunk Regeln?

Um eine Koordination und einen geordneten Ablauf zu gewährleisten.

### **HAUPTTEIL**

#### **1. Dienstvorschriften, rechtliche Grundlagen:**

Erkläre, dass der Feuerwehrfunk in Gesetzen und Dienstvorschriften geregelt ist.

Die rechtlichen und organisatorischen Bestimmungen sind

- im Telekommunikationsgesetz
- in der Telekommunikationsgebührenverordnung
- in der bundesweiten Funkordnung BOS Austria
- in der landesweiten Funkordnung BOS Austria OÖ
- in den Dienstvorschriften des ÖBFV und der Landesfeuerwehrverbände
- in verschiedenen Richtlinien Digitalfunk BOS Austria verankert.

## 2. Aufgaben des Feuerwehrfunkers:

Der Funker muss **Informationen aufnehmen bzw. absetzen**, um einen reibungslosen Nachrichtenfluss zu gewährleisten. Die Nachricht soll **kurz** und bündig, aber vollständig abgefasst sein.

Der Funker soll

- **logisch**, klar, vollständig, nicht zu schnell, deutlich, in angemessener Lautstärke **und nicht im tiefen Dialekt sprechen**
- **Wichtiges stärker betonen!**

Regel für Funker:

**Denken, Drücken, Schlucken, Piep, Sprechen**

## 3. Allgemeine Funkverkehrsregeln:

Erkläre Anhand von Beispielen:

- Das Funkgerät ist im Einsatz **IMMER** zu besetzen.
- Die befohlene Sprechgruppe wählen. Vor jedem Gespräch **richtige Gruppe** wählen und prüfen, ob diese frei ist.
- Laufende **Gespräche können beim Digitalfunk nicht unterbrochen werden!**
- Im Notfall kann durch Drücken der Notruftaste ein Gespräch aufgebaut werden. Im Netzbetrieb (Trunked Mode – TMO) mit Florian LFK und im direkten Funkbetrieb (Direct Mode – DMO) mit allen Teilnehmer\*innen auf dieser Gruppe.
- Die Gegenstelle im Regelfall mit „**Sie**“ ansprechen; übertriebene Höflichkeitsformen wie „bitte“ oder „danke“ sind zu unterlassen.
- Der Nachricht soll, entsprechend ihres Inhaltes, eines der Worte „**Frage**“, „**Meldung**“ oder „**Befehl**“ vorgesetzt werden.
- Wird ein Anruf nicht innerhalb von 10 Sekunden beantwortet, verliert die gerufene Funkstelle das Wort.
- Fehler bei der Durchgabe von Nachrichten mit „**ich berichtige**“ korrigieren und ab dem letzten richtigen Wort fortsetzen.
- Wiederholungen können mit „**wiederholen, kommen**“ gefordert werden.
- Wenn nicht sofort geantwortet werden kann, wird „**warten**“ gegeben. Das Funkgespräch ist somit beendet und muss dann wieder neu eröffnet werden.

- Die Gegenstelle wird mit „**kommen**“ zum Melden aufgefordert.
- Funkgespräche werden mit „**Ende**“ abgeschlossen, wenn von der Gegenstelle keine Antwort erwartet wird.

#### 4. Funkrufzeichen

Funkrufzeichen setzen sich aus dem **Funkrufnamen** und dem **Namen der Feuerwehr** zusammen. **ES GELTEN FOLGENDE FUNKRUFNAMEN** (Aufstellung nicht vollständig):

**ES GELTEN FOLGENDE FUNKRUFNAMEN (Aufstellung nicht vollständig):**

<b>Funkrufzeichen "Florianstation und Fahrzeuge"</b>		Version 1.5 Stand 25.03.2022
<b>Lang</b>	<b>Abkürzung</b>	<b>Funkrufzeichen</b>
Fixstation Florian	Florian	Florian
Kommandofahrzeug	KDOF	Kommando
Schweres Löschfahrzeug	SLF	Tank
Tanklöschfahrzeug 2000	TLF	Tank
Tanklöschfahrzeug 4000	TLF 4000	Tank
Tanklöschfahrzeug 2000 mit Bergeausr.	TLF-B	Tank
Großtanklöschfahrzeug	GTLF	Tank
Kleinlöschfahrzeug	KLF	Pumpe
Kleinlöschfahrzeug Logistik	KLFL	Pumpe
Löschfahrzeug	LF	Pumpe
Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung klein	LFB A1	Pumpe
Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung klein	LF-B	Pumpe
Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung groß	LFB A2	Pumpe
Löschfahrzeug 12T	LFA	Pumpe
Löschfahrzeug 12T mit Bergeausrüstung	LFA-B	Pumpe
Löschfahrzeug 12T Logistik	LFA-L	Pumpe
Schlauchfahrzeug	SF	Schlauch
Universallöschfahrzeug	ULF	Tank
Rüstlöschfahrzeug	RLF	Tank
Kleintrüstfahrzeug	KRF	Rüst
Kleintrüstfahrzeug Logistik	KRFL	Rüst
Schweres Rüstfahrzeug	SRF	Rüst
Drehleiter mit Korb	DLK	Leiter
Teleskopmastbühne	TMB	Hub (ev. TMB)
Wechseladefahrzeug	WLF	WLF
Transport Logistik KS 1	WLF K1 KS	WLF
Kran Logistik KS 2	WLF K2 KS	WLF
Mannschafttransportfahrzeug	MTF	MTF
MTF Logistik	MTFL	MTF
Logistikfahrzeug	LAST	Last
Logistikfahrzeug Katastrophenschutz	LAST-KS	Last
Atemschutzfahrzeug	ASF	Atem
Öleinsatzfahrzeug	OEF	Öl
Tauchdienstfahrzeug	TF	Tauch
Gefährl. Stoffe Fahrzeug	GSF	GSF
Kranfahrzeug	KF	Kran
Einsatzleitfahrzeug	ELF	ELF
Arbeitsboot	ABoot	A-Boot
Feuerwehrrettungsboot	FRB	FRB
Schlauchboot	SB	Schlauchboot
Rettungsboot	RB	Rettungsboot
Krad	Krad	Krad

**Handfunkgeräte:** Feuerwehrname + letzte zwei Stellen der ISSI

Nur mehr für Gerätetests usw. benötigt – in der Praxis stets taktische Rufnamen verwenden!

**A-Dorf 51**

**Taktische Rufnamen:** Lotse Nord, Lotse Süd, Einsatzleiter, Einsatzleitung, usw.

Vorzugsweise soll immer das **taktische Funkrufzeichen** entsprechend der **Verwendung** des Funkgerätes eingesetzt werden (z.B.: „Einsatzleiter“, „Landeplatz“, „Lotse Nord“, ...)

### 5. Zahlen

Zahlen werden mit Ausnahme der Ziffer 2 (=„**zwo**“) so durchgegeben, wie sie üblich gesprochen werden.

### 6. Eingespieltes Funkgespräch

Das Standard-Funkgespräch in der Feuerwehr!

**Das eingespielte Funkgespräch** erlaubt die wesentlich schnellere Übertragung von Informationen. Es wird die **Anrufantwort weggelassen** und sofort die Nachricht mit dem Anruf durchgegeben.

Rufstelle	Gegenstelle
Anruf und Nachricht	
	Empfangsbestätigung und Gesprächsabschluss

#### Beispiel:

Rufstelle	Gegenstelle
<i>Einsatzleitung <b>von</b> Lotse Nord, Meldung: Tank Hallstatt steht bei der Werkszufahrt in Bereitschaft - kommen</i>	
	<i><b>Hier</b> Einsatzleitung, verstan- den - <b>Ende</b></i>

**Das eingespielte Funkgespräch ist vorrangig zu verwenden!**

### 7. Einfaches oder Aufbau-Funkgespräch

Nur für erste Kontaktaufnahme verwenden! Dauert wesentlich länger als das eingespielte Funkgespräch!

Rufstelle	Gegenstelle
<b>Anruf</b>	
	<b>Anrufantwort</b>
<b>Nachricht</b>	
	<b>Empfangsbestätigung</b> und Gesprächsabschluss

Die Empfangsbestätigung wird gleich mit dem Gesprächsabschluss kombiniert!

**Beispiel:**

Rufstelle	Gegenstelle
<i>Kommando Wels von Tank Wels - kommen</i>	
	<i><b>Hier</b> Kommando Wels - kommen</i>
<i>Hier Tank Wels, <b>Meldung:</b> Brand im Wohntrakt unter Kontrolle - kommen</i>	
	<i>Hier Kommando Wels, verstanden - <b>Ende</b></i>

Hier wurde die Empfangsbestätigung mit dem Gesprächsabschluss kombiniert.

## 8. Sammelruf

Der **Sammelruf** erlaubt die gleichzeitige Informationsweitergabe an mehrere Funkstellen.

Anruf wird durch „**Alle von**“ eröffnet.

Nur, wenn eine Liste mit den eingesetzten Funkrufzeichen vorhanden ist, kann ein Sammelruf in einer festgelegten Reihenfolge beantwortet werden. Eine Beantwortung ist also nur bei bekannter taktischer Reihenfolge anwendbar, wie z.B. bei Proberuf nach Liste, Übungen mit vorher eingeteilten Funkstellen, usw...

## 9. Notfall-Ruf „MAYDAY“

Diese Funkgespräch ist sofort abzusetzen, sobald Anzeichen für eine Notsituation erkennbar sind z.B.

- Atemschutznotfall
- Körperliche Probleme
- Verlust eines Trupp Mitgliedes
- Orientierungsprobleme
- usw...

## SCHLUSS

- Kurze Wiederholung der Hauptthemen.
- Gib den Teilnehmenden die Möglichkeit Fragen zu stellen.